

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/004(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Donnerstag, 08.01.2015	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	09:30Uhr	11:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2014
- 2 DS0498/14 - Vereinbarungen über den Betrieb der
Tageseinrichtungen nach § 11 a des Gesetzes zur Förderung und
Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der
Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA)
- 3 Sicherung von Schulsozialarbeit (SSA) an Schulstandorten in der
LH MD
- 4 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Wübbenhorst, Beate

Krull, Tobias

Jannack, Dennis

Kanter, Liane

Rudolf, Heike

Arnold, Cornelia Dr.

+ Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung Unterausschuss Jugendhilfeplanung, begrüßt und wünscht alles Gute zum neuen Jahr;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, es sind 6 Mitglieder anwesend;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Schwenke schlägt vor, den TOP 3 der TO vorzuziehen;
- die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.12.2014

- Herr Dr. Gottschalk ergänzt unter Verschiedenes im dritten Anstrich:
 - o ESF-Programm Jugend stärken im Quartier wurde durch LH Magdeburg beantragt. Die Kommunen sind zuständig und Fördermittelempfänger. Die Interessenbekundung wurde positiv vor kurzem bewertet. Zur Antragstellung bis zum 15.01.2015 kooperiert die LH Magdeburg mit dem Träger Outlaw, da hier Erfahrungen aus dem Projektansatz MERLIN (BIWAQ II) aufgenommen werden können.
- die ergänzte Niederschrift vom 08.12.2014 wird **einstimmig** genehmigt;
- Frau Kanter kommt zur Sitzung (7 Mitglieder)

3. Sicherung von Schulsozialarbeit (SSA) an Schulstandorten in der LH MD

- TOP 3 wird vorgezogen;
- Frau Dr. Arnold informiert, wie bereits schon in der letzten UA-Sitzung, über die Brisanz der Sicherung von Schulsozialarbeit (SSA) an Schulstandorten in der LH MD und Bereitstellung nötiger finanzieller Mittel für die Umsetzung und stellt den Antragsentwurf an den Juhi/Stadtrat vor, der einen entsprechenden Beschluss herbei führen soll, Antrag und Begründung liegen vor;
- Frau Achatzi geht noch weiter auf die bisherige Situation der SSA in der Stadt ein, dass noch weitere Konzepte für Schulsozialarbeit, für insgesamt 47 Schulstandorte + event. 3 noch einzureichende, vorliegen;
- für die Fortsetzung der Arbeit der Netzwerkstelle "Schulerfolg sichern" liegen 2 Anträge vor, vom Deutschen Familienverband LV S/A und von der Katholischen Erwachsenenbildung S/A, zu denen das Jugendamt aufgefordert ist, ein fachliches Votum abzugeben;

- Frau Kanter spricht sich für den Antrag aus und bestätigt die Brisanz der SSA, gibt zu bedenken, dass 380 TEUR nicht ausreichend sind, im Antrag für die Bereitstellung **mindestens** 380 TEUR stehen sollte und äußert, sich bezüglich der Schulstandorte im Prozess der JHP auseinanderzusetzen;
- Herr Schwenke sieht das ebenso und fragt, ob auch der Unterausschuss zu den 2 Anträgen für die Netzwerkstelle ein Votum abgeben soll;
- der UA JHP spricht sich dafür aus und schlägt vor, dass beide Träger, DFV und KEB, in der nächsten UA-Sitzung am 15.01.2015, um 09:30 Uhr, ihr Konzept vorstellen sollen;
- Herr Schwenke stellt den Antrag zur Sicherung von Schulsozialarbeit (SSA) an Schulstandorten in der LH MD an Jugendhilfeausschuss zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Sicherung von Schulsozialarbeit (SSA) an Schulstandorten in der LH MD, welche in Abhängigkeit der Förderung von SSA durch das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ im Sommer 2015 festzulegen sind. Die mit der mittelfristigen Haushaltsplanung im Teilbudget 5151 ab 2016 angemeldeten Mittel in Höhe von mindestens 380.000 EUR sind dafür bereit zu stellen. Sobald das Land Entscheidungen zur Förderung der einzelnen Schulstandorte getroffen hat, sind dem Jugendhilfeausschuss eine Analyse zur Situation und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen vorzulegen.

Abstimmergebnis 7/0/0

2. DS0498/14 - Vereinbarungen über den Betrieb der Tageseinrichtungen nach § 11 a des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG LSA)

- Herr Schwenke eröffnet den TOP 2 - DS0498/14 - Vereinbarungen über den Betrieb der Tageseinrichtungen nach § 11 a des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege des LSA - und erinnert gleichzeitig an den Antrag der letzten Juhi-Sitzung, auf den, bei der Behandlung der DS eingegangen werden soll;
- er fragt, was bereits aus dem vorliegenden Antrag in die Drucksache eingeflossen ist;
- Frau Pawletko bringt die Drucksache ein:
 - o erinnert noch einmal an den, bereits in der Juhi-Sitzung am 18.12.2014, vorgestellten Beteiligungsprozess der freien Träger
 - o stellt die drei Beschlusspunkte der DS vor und begründet die Zeitdauer eines Jahres für die Übergangsregelung, die bereits von der Mehrheit der freien Träger akzeptiert wurde
 - o betont, dass die Verwaltung von den fachlichen Mindeststandards für Tageseinrichtungen (Anlage 2.2 der DS) ausgegangen ist, da der vorgegebene Haushaltsrahmen Grenzen setzt und Vorschläge der Träger, z. B. zu Leitungsstunden, Aufwüchse in mehrstelliger Millionenhöhe betragen würde

- Frau Borris:
 - o verweist auf den Zeitungsartikel der Volksstimme vom Sozialminister Norbert Bischoff zu den Kostenbeiträgen, in dem er sagt, dass jeder Kitaplatz unterschiedlich viel Geld kostet und somit auch die Kostenbeiträge in den Einrichtungen unterschiedlich sein können (weder Land noch Kommune können mehr Geld geben), was sich wiederum auf die Kitasatzung auswirken würde
 - o Inhalt der Drucksache ist Verhandlungsgrundlage im Haushaltsrahmen in dem wir uns bewegen, für einen Beschluss nicht ist anders möglich
 - o anschließend können individuelle Verhandlungen geführt werden

- Frau Rudolf informiert, dass:
 - o der Antrag weitergehender ist als die Drucksache
 - o es keine Einigung bei den Standards (z. B. Fortbildung, Leitungsstunden, Kindeswohlgefährdung, fachliche Standards, Weiterbildung, Elternarbeit) gab und dennoch die Mindeststandards Bestandteil der Drucksache sind
 - o Standards zu Flächen- und Raumbedarf können im späteren Verlauf überarbeitet werden
 - o die Umsetzung des KiFöG`s erfordert mehr Leistungen, die nicht mit dem gleichen Personal umzusetzen sind, d. h. Leistungen müssen rausgenommen werden
 - o Pro-Platz-Kosten wichtig sind, was aber die Formulare der Drucksache nicht aussagen

- Herr Jahns:
 - o sieht das aus Sicht der AG 78 - Kita genauso, Beschlusspunkt 2 und 3 können nicht so beschlossen werden
 - o versteht nicht, wie das KiFöG umgesetzt - mehr Leistungen erbracht werden sollen - ohne die dazugehörige Finanzierung zu klären
 - o Anstieg von Kinderzahlen - Aufwuchs kostet mehr Geld
 - o Träger haben bereits gute Vorschläge zur Umsetzung gemacht, die durch die Verwaltung nicht angenommen werden, da keine konkreten Zahlen zur Berechnung vorliegen
 - o zur Anlage 2.2 – fachliche Standards für Kindereinrichtungen - hatten Träger in einer dritten Spalte bereits Vorschläge gemacht, die nicht Bestandteil der Drucksache geworden sind;

- Frau Borris erläutert, dass diese Übersicht (dritte Spalte in Anlage 2.2) nicht in die DS aufgenommen wurde, um Irritationen zu vermeiden. Es kann jeweils nur eine Definition der Standards beschlossen werden. Für die Diskussion im Juhi am 15.01.2015 kann die Übersicht zur Verfügung gestellt werden,

- Frau Kanter fragt, ob ein Beispiel, Erhöhung bzw. Anpassung von Leitungsstunden eines Trägers vorgestellt werden kann, was wünschen sich Träger, handelt es sich hier wirklich um eine mehrstellige Millionenzahl?

- Herr Jahns stellt noch einmal dar, dass in der Drucksache (nach Mindeststandard) die Leitungsstunden noch immer auf KiBeG-Basis von 2004 berechnet wurden, die Anzahl von Kindern sowie pädagogischen Personals angestiegen ist und zusätzliche Aufgaben nicht erfasst wurden;
- da die Berechnung der Leitungsstunden von der Größe der Einrichtung abhängt, würden für einige Einrichtungen mehr für andere wiederum weniger Kosten entstehen;

- Frau Pawletko verweist auf Seite 6, Pro-Platz-Kosten, der Drucksache;
- Leitungsstunden wurden bisher an der Anzahl der Erzieher kalkuliert, diese Berechnung steht somit in unmittelbarem Zusammenhang mit der Anzahl der betreuten Kinder und demnach der Größe einer Einrichtung;

- Berechnungen der Verwaltung zeigen auf, dass die Forderung der Träger in Bezug auf Leitungsstunden finanzielle Mehrbedarfe hervorrufen würden;
- Herr Schwenke wünscht für die kommende Juh-Sitzung ein Rechenbeispiel der freien Träger bezüglich der Leitungsstunden in Kita's;
- Herr Dammering:
 - o informiert, dass weder dem Träger noch der Verwaltung konkrete Zahlen vorliegen, dass ein Paradigmenwechsel in der Finanzierung, vom Zuwendungsrecht zur Vereinbarung nach § 11a KiFöG LSA, ausgeführt werden muss
 - o Vereinbarungen müssen nicht geprüft, sondern abgeschlossen werden
 - o aber noch unklar, nach welchen Kriterien, mit welchen Kostenblättern und mit welchen Paradigmen die Vereinbarungen abgeschlossen werden
 - o es sollen einheitliche Standards beibehalten werden
 - o noch unklar, ob es überhaupt zu einen Kostenaufwuchs kommt
 - o erläutert Rechenbeispiel für durchschnittliche ½ Stelle pro Leitung bei einem Schlüssel 1:100 Kinder für Kita und 1:160 Kinder für Hort
 - o wollen wir unterschiedliche oder gleiche Beiträge für die Eltern, was erschwert wird, da die Stadt die Erhebung der Kostenbeiträge übernommen hat
- Frau Borris erläutert, dass mit „prüfen“ die Fachaufsicht, die das Jugendamt hat, gemeint ist;
- Herr Schwenke stellt fest, dass nur der Beschlusspunkt 1 der Drucksache Übereinstimmung findet, dass überlegt werden muss, was kann sich die Kommune leisten, wie können die Qualitätsstandard umgesetzt werden;
- Frau Fahrtmann:
 - o lässt sich von den Mitgliedern bestätigen, dass in Vorbereitung auf den nächsten Juh die 4 kritischen Standards (Leitungsstunden, Fortbildung/Supervision, Kindeswohl, Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung) näher dargestellt werden sollen Standards zu Flächen- und Raumbedarf verbleiben
 - o Übersicht fachliche Standards (Anlage 2 der DS) wird mit der Gegenüberstellung der Anmerkungen der freien Träger neu versendet
- Frau Wübbenhorst macht deutlich, dass nicht nur für den Juh am 15.01.2015, sondern erst recht für den Stadtrat am 22.01.2015 konkrete Vorschläge als Änderungsanträge zur Drucksache vorbereitet werden müssen;
- Herr Schwenke bestätigt und fasst zusammen, welche Zuarbeiten für den Juh am 15.01.2015 vorbereitet werden müssen:
 - o Übersicht fachliche Standards (Anlage 2 der DS) mit der Gegenüberstellung der Anmerkungen der freien Träger
 - o Rechenbeispiele von Träger zu Leitungsstunden einer Leiterin

4. Verschiedenes

Termine UA JHP

- 15.01.2015, um 09:30 Uhr
- 26.01.2015, um 09:30 Uhr

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Wigbert Schwenke
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin